

Ausgabe 03/2018

OSTLAND.

Weihnachts**blicker**

Das Mitgliedermagazin der OSTLAND Wohnungsgenossenschaft





2 Inhalt

3 Vorwort

4 Senioren-Wohngemeinschaft Dorothea Ambulante Betreuung für dementiell Erkrankte

6 Nachbarschaftstreff WOHNEN UMZU in Döhren Aktive Gemeinschaft – auch am Heiligabend

8 Bräuche und Geschmäcker zu Weihnachten So schön feiern neun OSTLAND-Mitarbeiter

10 Ehrenamtliches Engagement Lebendiges Miteinander dank freiwilliger Helfer

11 Weihnachtliches Rezept, Gewinnspielauflösung

HELDEN-AUFRUF

Es tut richtig gut, ein Held zu sein. Zum OSTLAND-Helden aufzusteigen, ist ganz leicht. Im Frühjahr 2019 wird unsere Vertreterversammlung neu gewählt. Sie ist das Parlament unserer Genossenschaft, das direkte Mitbestimmung ermöglicht. Bis zum 19. Februar können neue OSTLAND-Helden vorgeschlagen werden. Unsere Vertreter müssen keine Supermänner oder Superfrauen sein. Aber sie sind super wichtig und übernehmen Verantwortung. Wie? Das wird hier verraten: www.ostland.de/vertreterwahl

IMPRESSUM

Herausgeber: OSTLAND Wohnungsgenossenschaft eG,
Stephanusstraße 58, 30449 Hannover,
Telefon 0511 94994-0, www.ostland.de

V. i. S. d. P.: Andreas Wahl

Redaktionsteam: Andreas Wahl, Daniela Kremer,
Jana Remme, Sandrine Jurkschat, Celine Knaak,
Sarah Romann und Celina Hischer

Texte: Christian Otto, www.christianpunktotto.de

Fotos: Guilherme Stecanella on Unsplash (Titelfoto),
Dirk Hasse/OSTLAND

Gestaltung: RpunktMEDIA GmbH, Hannover, www.rpunkt.de

Druck: Druckhaus Pinkvoss GmbH, Hannover

Erscheinungsweise: 3x jährlich (Auflage: 3.400)



Liebe Leserinnen und Leser,

dieser „Weitblicker“ kommt anders daher. Dass unser Mitglieder-magazin ausnahmsweise kurz vor Weihnachten erscheint, ist als Gruß und Geste zu verstehen. Wir, die Mitarbeiter der OSTLAND, möchten uns bei allen Mitgliedern für ein gutes Miteinander bedanken. Mit einer besonderen Ausgabe des „Weitblickers“ und einem beigelegten Jahreskalender für 2019 sagen wir: danke!

Das warme Rot, das dieses Mal unseren „Weitblicker“ schmückt, stimmt auf eine besondere Zeit ein. Zu jedem Weihnachtsfest finden Familien zusammen, um gemeinsam zu feiern, es gemütlich zu haben und die Nähe zu den Liebsten zu suchen. Füreinander da zu sein, gibt ein gutes Gefühl. Das gilt für uns Mitarbeiter im beruflichen Alltag, daheim bei unseren Familien und im täglichen Dialog.

Gemeinschaft, Verlässlichkeit, Geborgenheit: Wer sehnt sich nicht danach? Was im Leitbild der OSTLAND fest verankert ist, muss im täglichen Leben oft entdeckt und wieder bewusst gelebt werden. Unser Redaktionsteam hat mit Hannelore Behlau-Klages und Hildegard Wandel zwei Mitglieder besucht, die sich als Mitglieder dieser Genossenschaft gefunden haben. Sie sind sich in Döhren begegnet, haben sich dank des Nachbarschaftstreffs WOHNEN UMZU besser kennengelernt und werden einen Teil des diesjährigen Heiligabends wieder gemeinsam feiern. Wo genau das passiert und warum das beiden guttut, verraten wir auf den Seiten 6 und 7.

Ist Weihnachten eher gute Laune angesagt? Oder Besinnliches und Ruhe? So oder so hat es uns viel Spaß gemacht, für diese Ausgabe zusammenzutragen, wer von uns die festlichen Tage wie bestreitet und was ihm rund um das Fest besonders wichtig ist. Neun Mitarbeiter plaudern für den „Weitblicker“ aus dem Nähkästchen. Hoffentlich schaffen wir es auf diesem Wege, unsere Leser zu inspirieren, zur Nachahmung zu bewegen oder einfach nur zum Schmunzeln zu bringen.

Als Mitarbeiterteam haben wir uns gefragt, welche Hilfestellungen der OSTLAND besonders bewegend sind. Die genossenschaftliche Idee wird in unserer Senioren-Wohngemeinschaft Dorothea auf sehr sensible Weise gepflegt. Hier finden mitten in Linden bis zu sechs Senioren mit dementieller Erkrankung eine gute Alternative zum Leben in einem Pflegeheim. In unserer ambulant betreuten WG wird täglich bewiesen, wie wertvoll es ist, sich gegenseitig zu helfen und zu vertrauen.

Wir wünschen Ihnen schöne Weihnachten und alles Gute für 2019.

Ein Lächeln als Lob

In der Wohngemeinschaft Dorothea führen dementiell Erkrankte ein möglichst eigenständiges Leben. Hier ist die OSTLAND über ihre Rolle als Vermieter hinaus gefragt. Aber wie klappt das konkret? Ein Besuch vor Ort in Linden gibt die Antwort – und öffnet die Augen dafür, was die ambulant betreute Wohngemeinschaft leistet.



Musik im Gemeinschaftsraum? Wenn ja: Welcher Sender ist der Favorit? Und soll während des Mittagessens Ruhe herrschen oder sind Lieder eine schöne Abwechslung? Über Fragen wie diese wird in jeder klassischen Wohngemeinschaft basisdemokratisch abgestimmt. In der Senioren-Wohngemeinschaft Dorothea auch, aber anders. In der ambulanten Wohngemeinschaft leben Menschen mit dementieller Erkrankung. Sie haben Vorlieben und ihren eigenen Willen. Doch was ihnen heute wichtig ist, kann morgen schon anders und nicht mehr gewollt sein. „Wir kennen unsere Bewohner und ihre Vorlieben bestens“, sagt Stefanie Schleipen-Pohl. Sie hält die Hände der Bewohner und hört genau zu. Der erfahrenen Pflegekraft ist ein feines Gespür dafür sicher, was sich die WG wünscht.

Bis zu sechs Bewohner können in der Wohngemeinschaft Dorothea helle Einzelzimmer und den Gemeinschaftsraum mit angrenzendem Wintergarten plus Terrasse nutzen. Seit mehr als zehn Jahren bietet die OSTLAND diese besondere Form des Zusammenlebens an. Unsere Genossenschaft ist in der Gartenallee ein fürsorglicher Vermieter und Vermittler. Gemeinsam mit der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. gelingt es, in der Senioren-WG rund um die Uhr zu helfen. Einer der Bewohner, Jahrgang 1935, lebt bereits seit zehn Jahren hier. Er konnte sich von den Folgen eines Schlaganfalls erholen, leidet jedoch an Demenz. Ihm ein Leben in Würde und Gemeinschaft zu ermöglichen, ist eine große und wichtige Aufgabe.

Es kommt regelmäßig vor, dass Angehörige von dementiell Erkrankten nach Hilfe, Beratung und Entlastung suchen. Die Fragestellung, wer in die gemütlichen Räumlichkeiten in

der Gartenallee 25 einziehen darf, verlangt nach sensiblen Einschätzungen. Aktuell werden in der Wohngemeinschaft vier Schwerstpflegefälle betreut. Harmonie unter den Bewohnern sowie pragmatische Lösungen bei ihrer Betreuung und Pflege sind extrem wichtig. Ein sogenannter Mitwirkungskreis dient Angehörigen und gesetzlich bestellten Betreuern als Organ der Mitbestimmung. Gemeinsam wird darüber gesprochen, was den Bewohnern der WG guttut. Außerdem ist in der Wohngemeinschaft Dorothea eine aktive Mitgestaltung gewünscht. „Wir erklären vorab immer wieder: In dieser Wohngemeinschaft gibt man seine Eltern nicht einfach ab. Es besteht vielmehr die Chance, einerseits loszulassen und andererseits eine besondere Gemeinschaft zu pflegen“, sagt Ulrike Blechschmidt, die zuständige Teamleiterin der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Zu den besten Kronzeugen dafür, wie die Stimmung in der WG ist und was sich ihre Bewohner wünschen, zählt Stefanie Schleipen-Pohl. Die frühere Tagesmutter hat in ihrem Berufsleben schon viel Erfahrung mit der Situation gesammelt, wenn Eltern ihre Kinder in fremde Hände geben und worauf in diesem Moment zu achten ist. Seit mittlerweile neun Jahren erlebt Stefanie Schleipen-Pohl die andere Seite des Lebens – wenn nämlich Kinder ihre Eltern gut versorgt wissen wollen. Klein und kuschelig: So nennt die Johanniter-Mitarbeiterin die Wohngemeinschaft Dorothea. Sie kümmert sich mit ihren Kollegen im Drei-Schicht-System um eine professionelle Betreuung, die von einem sehr engen Miteinander geprägt ist. „Unsere Bewohner leben im Augenblick. Und den machen wir ihnen so schön wie möglich“, erklärt Stefanie Schleipen-Pohl.



Behutsam: Stefanie Schleipen-Pohl betreut mit viel Gefühl.

Ein besonderer Augenblick, der in diesem Jahr noch ansteht, dürfte für die OSTLAND-WG der Heiligabend werden. Wie er sich stimmungsvoll gestalten lässt, darüber entscheiden der Mitwirkungskreis und die Tagesform der Bewohner. Wenn es in der Küche klappert und ein frischer Duft Kekse oder Kuchen ankündigt, sorgt das in der Regel für gute Laune. Aber das tägliche Wechselspiel zwischen Bewegung und Ruhe, essen und spielen, tasten und berühren hält auch immer wieder Überraschungen parat. Kostet es viel Kraft, den Alltag für stark Pflegebedürftige zu strukturieren, sie im Kampf gegen die Demenz zu aktivieren und es dabei mit einer unberechenbaren Krankheit zu tun zu haben? „Ich gehe meistens glücklich von der Arbeit nach Hause. Denn ich bekomme ganz tolle Rückmeldungen von den Bewohnern“, sagt Stefanie Schleipen-Pohl. Als Pflegekraft ruht sie in sich und wirkt sehr zufrieden, wenn sie aus dem Alltag der Wohngemeinschaft Dorothea berichtet. Ob sie einen guten Job macht, erfährt sie von den Bewohnern selten durch Worte. Eher durch ein Lächeln. Oder wenn ihre Hand gestreichelt wird.



Unser Ansatz

Auf die OSTLAND ist Verlass. Wir kümmern uns um unsere Mieter und Mitglieder – in jeder Lebensphase. Unsere Genossenschaft ermöglicht klassisches Wohnen und betreutes Wohnen. Sie fördert Nachbarschaften, entwickelt Quartiere und schafft mit den Nachbarschaftstreffs Orte der Begegnungen. Darüber hinaus entwickeln wir neue Ansätze wie Wohngruppen, die Generationen verbinden und auf die Bedürfnisse der Mieter zugeschnitten sind. Aktuelle Beispiele: Unsere Lindener Wohnprojekte in der Velberstraße und im Gilde-Carré (Blumenauer Straße) ermöglichen ein besonderes Miteinander und stärken die Gemeinschaft.

Senioren-WGs

Zu unseren besonderen Angeboten gehören auch Wohngemeinschaften für dementiell Erkrankte. In diesen ambulant betreuten WGs finden Senioren rund um die Uhr Fürsorge und Betreuung. In der Senioren-Wohngemeinschaft Dorothea in der Gartenallee 25 (Linden) und in der Hermann-Ehlers-Allee 32 (Badenstedt) leben Mitglieder, die einfühlsam gepflegt werden. In direkter Nähe zur Wohngemeinschaft Dorothea ist die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. viel mehr als unser Mieter. Sie hilft als wertvoller Partner, der mit einem Ehrenamtszentrum, einem Hospizdienst und einem Betreuungsbüro Brücken zum benachbarten Gilde-Carré schlägt.

Netzwerk der Hilfe

Die OSTLAND geht gerne neue Wege und ist stolz auf ihr Netzwerk der Hilfe. Dabei setzen wir auf starke Partner, mit denen Hand in Hand zusammengearbeitet wird. Unter anderem mit der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., der Care-Pool Hannover GmbH und der Diakonie Himmelsthür e.V. pflegen wir wertvolle Kooperationen. Gemeinsam können wir unseren Mietern und Mitgliedern dabei helfen, neue Lebenssituationen erfolgreich zu meistern.

Sie haben Fragen zu unseren Wohnungen, Leistungen und Hilfestellungen? Vor allem bei der Betreuung und Pflege im Alter handelt es sich um ein sehr komplexes Thema. Wir nehmen uns gerne Zeit, um Sie zu informieren und umfassend zu beraten. Als Ansprechpartner stehen unsere Kollegen aus dem Mietmanagement gerne zur Verfügung. Sie informieren auch über freie Plätze in unseren ambulant betreuten Wohngemeinschaften für Senioren.

Telefon 0511 94994-0



Gemeinsam: Hannelore Behlau-Klages (links) freut sich über den nachbarschaftlichen Austausch mit Hildegard Wandel.

Nachbarschaftstreff WOHNEN UMZU in Döhren

Einladung zum Heiligabend

Hier wird aktive Gemeinschaft gelebt. Im Nachbarschaftstreff WOHNEN UMZU in Döhren entstehen vielfältige Angebote für OSTLAND-Mieter und Bewohner aus dem Quartier – zum Beispiel die „Weihnachtsstube“. Sie bringt Mitglieder und Mieter wie Hannelore Behlau-Klages und Hildegard Wandel zusammen, die den Heiligabend für ein paar Stunden gemeinsam mit Nachbarn feiern.

Sie fühlen sich hier einfach wohl. Wenn Hannelore Behlau-Klages und Hildegard Wandel über ihr Wohnen und Leben in Döhren sprechen, schwingt eine große Portion Zufriedenheit mit. Als OSTLAND-Mitglieder genießen sie eine Gemeinschaft, die der Nachbarschaftstreff WOHNEN UMZU mit vielfältigen Angeboten fördert.

In der Donaustraße / Ecke Hildesheimer Straße 280A laden die hellen Räumlichkeiten der OSTLAND Mitglieder und Nachbarn dazu ein, zusammen Kaffee zu trinken, durch Bewegungsangebote aktiv zu sein und sogar gemeinsam in der sogenannten „Weihnachtsstube“ Heiligabend zu feiern. Am 24. Dezember öffnet unser Nachbarschaftstreff seine Türen, um den Nachmittag von 15 bis 18 Uhr im stimmungsvollen Kreis miteinander zu verbringen. Dieses Angebot macht die Projektgruppe für alter(n)sgerechtes Leben und Wohnen in Döhren und schafft damit ein Stück Nähe. Bei geschmücktem Tannenbaum, liebevoller Dekoration und leckerem Gebäck kommen Menschen zusammen, um Weihnachten gemeinsam

zu feiern. Falls die eigene Familie zu weit weg wohnt oder Angehörige fehlen, lockt die „Weihnachtsstube“ mit Herzlichkeit.

Hannelore Behlau-Klages wohnt direkt nebenan. Für die Pensionärin bedeutet der Heiligabend im WOHNEN UMZU eine Mischung aus Besinnlichkeit und aktivem Engagement. Sie hilft dabei, den großen Tannenbaum zu schmücken, kocht Kaffee und aktiviert ihre Nachbarn zum Mitmachen. So, wie sie Hildegard Wandel spontan in die „Weihnachtsstube“ eingeladen hat: „Ich saß mit den anderen Besuchern gemütlich vor dem Tannenbaum und habe Frau Wandel draußen auf dem Weg zur Kirche gesehen. Sie war zu schnell unterwegs, sodass ich gar nicht hinterherkam.“ Doch auf dem Rückweg sprach sie ihre Nachbarin an und bat sie zum Weihnachtsfest in den Nachbarschaftstreff.

Was im ersten Moment schwerfallen kann, war am Ende ganz leicht. „Ich habe mich einfach dazugesetzt und es war ein wunderschönes Weihnachten“, erinnert sich die 88-jährige

Hildegard Wandel. „Familien mit jungen Kindern und ältere Menschen haben zusammen fröhlich gefeiert. Wir haben Lieder gesungen und Geschichten gelesen. Es wurden sogar Harfe und Flöte gespielt.“ Die in Lippe geborene Haushalts-hilfe fühlt sich als echte Döhrenerin. Sie möchte auch dieses Weihnachten wieder dank WOHNEN UMZU mit vertrauten und neuen Gesichtern feiern.

Der Nachbarschaftstreff in Döhren ist ein Angebot, das sich mit dem Ausbau des Quartiers entwickelt hat. Hannelore Behlau-Klages erlebt das hautnah mit. „Damals in den 50er und 60er Jahren waren das hier noch alles weite Wiesen und Flächen.“ Aufgewachsen in Döhren ist sie seit 52 Jahren Mitglied der OSTLAND, hat in verschiedenen Stadtteilen Hannovers gewohnt und lebt seit 1999 in ihrer jetzigen Wohnung an der Hildesheimer Straße. Was macht für sie Gemeinschaft und Nachbarschaft aus?

Manche Nachbarn kennen mich sogar noch als kleines Kind. Man spricht sich gegenseitig an, ist füreinander da. So entstehen auch gemeinsame Kaffeemittage im WOHNEN UMZU.

Hannelore Behlau-Klages

Dank ihrer starken Nachbarschaft fühlt sich die begeisterte Bastlerin von Puppenstuben rundum wohl – in ihrem Stadtteil und bei der OSTLAND, deren Vertreterversammlung sie seit 1999 angehört.

Auch für OSTLAND-Mieterin Hildegard Wandel ist ihre Wohnung in Döhren ein echter Glücksgriff. Als sie 2013 vor persönlichen Veränderungen stand, fand sie in unserer Wohnungsgenossenschaft schnell ein neues Zuhause. „Meine Wohnung ist klein, aber für mich genau richtig und sehr gemütlich. Ich koche gerne, putze und kaufe ein, alles ganz selbstständig.“ Mit dem nahe gelegenen Nachbarschaftstreff und weiteren Angeboten in ihrer Umgebung kann sie auf echte Gemeinschaft vertrauen.

GEMEINSCHAFT

Unsere Mitglieder sind nicht allein, sondern Teil einer Gemeinschaft. Die OSTLAND fördert das Miteinander, stärkt Nachbarschaften und entwickelt Quartiere. Bei uns wird gefeiert, gemacht und geholfen – selbst am Heiligabend. Gelebte Nachbarschaft heißt für uns, sich gegenseitig zu helfen und gemeinschaftliche Erlebnisse zu fördern.



WOHNEN UMZU

Unsere Nachbarschaftstreffs schenken unter dem Titel WOHNEN UMZU in Döhren, Linden, Burgdorf und Bissendorf viel Raum für eine aktive Gemeinschaft. In Döhren unterstützen wir zusammen mit der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. und der Diakonie Himmelsthür e.V. vielfältige Angebote und Aktivitäten.



WEIHNACHTSSTUBE IN DÖHREN

Seit 2014 gibt es in Döhren die Projektgruppe alter(n)sgerechte Quartiersentwicklung. Sie unterstützt Angebote wie zum Beispiel den gemeinsamen Heiligabend in unserem Nachbarschaftstreff. Hier wird zu Weihnachtsgebäck, Geschichten, Musik und gemütlichen Stunden unter dem festlich geschmückten Tannenbaum eingeladen.



Fragen beantwortet: Christine Schmidt-Kleen, Quartierskordinatorin und Ansprechpartnerin beim kommunalen Seniorenservice der Stadt Hannover, Telefon 0511 / 16843888

WANN?

24. Dezember,
von 15 bis 18 Uhr

WO?

Nachbarschaftstreff
Döhren, Donaustraße / Ecke
Hildesheimer Straße 280A

WIE?

Einfach teilnehmen:
Eine Anmeldung ist
nicht notwendig.

Freude auf das Fest

An der Ostsee, Zuhause mit dänischer Tradition oder bei Jazz unterm Tannenbaum: OSTLAND-Mitarbeiter erzählen, wie sie Weihnachten feiern.



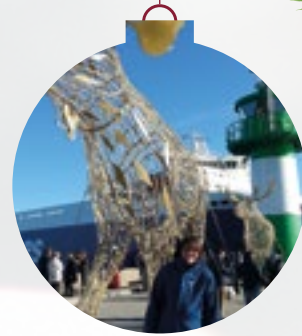
MELANIE SCHLICHT,
Mietmanagement

Bei Melanie Schlicht ist die Wahl des Tannenbaumes echte Familiensache. Gemeinsam wird das gute Stück sorgfältig ausgesucht und selbst abgesägt. Auch dieses Jahr freut sich unsere Kollegin aus dem Mietmanagement auf gemütliche Weihnachtstage. Dafür lädt sie am 26. Dezember ihre Freunde mit Kindern zu einem „Christmas with friends“ ein. Zusammen wird die Küche auf den Kopf gestellt, viel gelacht und gepuzzelt. Es ist ein fröhlicher Ausklang des Weihnachtsfestes. Dabei sind die strahlenden Gesichter von Groß und Klein für Melanie Schlicht das Schönste.



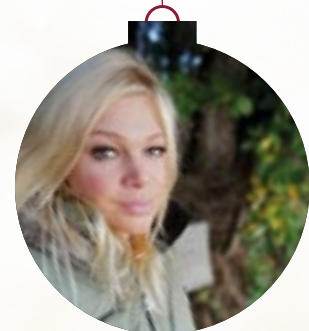
CHRISTIAN WATERMANN,
Technische Leitung

Für Christian Watermann beginnen die Festtage bereits am Abend des 23. Dezember. Dann trifft er sich in fröhlicher Runde mit Schulfreunden zum sogenannten Horrorwichteln. An Heiligabend besucht er mit seiner Familie die Kirche und sieht seinen Kindern beim Krippenspiel zu. Die Weihnachtstage stehen ganz im Zeichen der Musik: Gemeinsam mit Familie und Freunden wird unter dem Tannenbaum eigenhändig musiziert. Was für Christian Watermann das Schönste an Weihnachten ist? Wie sich seine Kinder über ihre Geschenke freuen.



ASTRID BERGSTAEDT,
WEG-Verwaltung, Bereich Technik

Weihnachten zieht es Astrid Bergstaedt ans Meer. Zusammen mit ihrer Familie packt sie Fahrräder und Geschenke ein, um an die Ostsee zu fahren. Auf der Halbinsel Priwall feiert sie gemütlich mit ihren Lieben. Als Kind hat Astrid Bergstaedt selbst kleine Krippenspiele aufgeführt, bei denen jedes Familienmitglied eine Rolle hatte. Heute genießt sie den Heiligabend bei Raclette und dem Blick auf den Weihnachtsbaum, der sich dank eines langsam rotierenden Ständers dreht. Dieser gehört ihrer Schwester und ihrer Familie. Für einen cineastischen Abschluss schauen alle gemeinsam den Film „WALL-E- Der Letzte räumt die Erde auf“.



DOMINIQUE BRENNING,
Zentrale / Empfang

Bei Dominique Brenning hinterlässt das Christkind Spuren. Glitzernde Sternchen finden sich auf dem Boden während im großen Familienkreis gesungen wird. In schöner Abendkleidung kommen Groß und Klein zusammen, um traditionell eine Fischplatte zu essen. Früher vom Großvater eigenhändig gefangen und zubereitet, ist diese Speise auch heute noch Familien-tradition. Vor dem Essen packen Kinder mit leuchtenden Augen Geschenke aus. Die Freude ist groß und auch Dominique Brenning erinnert sich noch gerne an ihre geliebte Puppe „Annika“, die sie zu einem Weihnachtsfest geschenkt bekam.



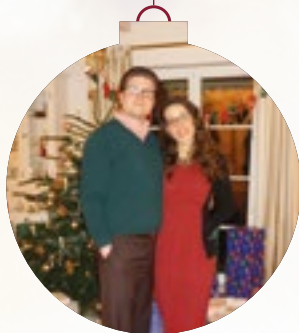
**DIRK HASSE,
Technik**

Seinen Weihnachtsbaum schlägt Dirk Hasse jedes Jahr selbst. Wenn dieser aufgestellt und geschmückt ist, besucht er mit seiner Familie das örtliche Krippenspiel in der Kirche. Zuhause werden Weihnachtslieder gesungen und schlesische Spezialitäten gegessen – vornehmlich Fisch. Die gebratene Gans kommt an den Feiertagen im größeren Familienkreis auf den Tisch. Für Dirk Hasse war das schönste Weihnachtsgeschenk seiner Kindheit ein ferngesteuertes Auto: Die S-Klasse parkte als Überraschung draußen neben den echten Autos der Erwachsenen. Heute freut er sich über die gebastelten Aufmerksamkeiten seiner Kinder.



**ANTJE SCHNÜLL-HORSTMANN,
Technik**

Digital und analog: Bei Antje Schnüll-Horstmann leuchten neben LED-Lichtern auch echte Wachskerzen am Tannenbaum. Diesen bestaunen auch Nichten und Neffen, wenn sich die große Familie zu Weihnachten versammelt. Festlich gekleidet werden die gemeinsamen Stunden beim Gänseschmaus genossen. Und wie war es früher? Als Kind hat unsere Kollegin aus der Technik immer ein Weihnachtsständchen auf ihrer Querflöte gespielt. Bei einem dieser Weihnachtsfeste, an das sie gern zurückdenkt, bekam sie ein Paar Skischuhe geschenkt. Auch heute noch fährt die begeisterte Wintersportlerin regelmäßig die Schneehänge hinab.



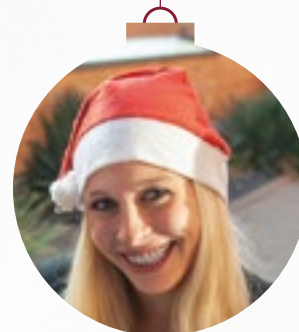
**KERSTIN ELLERHOLD,
Kaufmännische Leitung**

Im hohen Norden verbringt Kerstin Ellerhold ihr Weihnachtsfest. Sie kehrt zurück in ihre Heimatstadt Hamburg und feiert dort mit der ganzen Familie. Ehe es Weihnachtstorte mit Zimt gibt, wird Gans mit Klößen und Rotkohl gegessen, Weihnachtsmusik gehört und aus Büchern vorgelesen. Zu späterer Stunde füllen Jazz- und Soul-Musik den Raum, zu deren Klängen getanzt wird. Als Kind hat Kerstin Ellerhold an Weihnachten Blockflöte gespielt und Gedichte vorgetragen. Eine kostbare Erinnerung sind für sie die selbst gelesenen Weihnachtsgeschichten ihrer Großeltern, die sie auf Kassetten aufgenommen haben.



**DANIELA KREMER,
Marketing / Kommunikation**

Ein großer Tannenbaum, geschmückt mit Zuckerstangen und echten Kerzen in rot und weiß: So sieht für Daniela Kremer das Weihnachtsfest mit ihren dänischen Verwandten aus. An Heiligabend tanzt die Familie Hand in Hand und singend um den erleuchteten Weihnachtsbaum. Nach dem festlichen Essen folgt ein Nachtschmaus mit besonderer Tradition: „Ris á l'amande“. Der Mandel-Milchreis ist ein dänischer Weihnachtsklassiker und sucht einen echten Glückspilz. Denn wer beim Naschen eine ganze Mandel findet, darf sich über ein Extra-Geschenk freuen.



**CELINE KNAAK,
Auszubildende**

Ihr Hund ist mittendrin, wenn Celine Knaak mit ihrer Familie zusammen Weihnachten feiert. Am Morgen des 24. Dezember schmücken fleißige Hände den Tannenbaum bei stimmungsvoller Weihnachtsmusik. Abends versammelt sich die Familie und singt mehrstimmig Lieder. Dabei begleitet die Klarinette musikalisch. Bevor es zur Bescherung geht, werden Gedichte aufgesagt und Weihnachtsgeschichten vorgelesen. Für Lacher am späteren Abend sorgt Loriots TV-Klassiker „Weihnachten bei Hoppenstedts“. Besonders gern erinnert sich Celine Knaak an ein Geschenk aus ihrer Kindheit: ein singendes und tanzendes Einhorn.

Für ein lebendiges Miteinander

Die OSTLAND sucht freiwillige Helfer, die sich ehrenamtlich engagieren und einbringen.

Eine Gemeinschaft, die einander hilft und vertraut, stärkt jeden Einzelnen. Dieser Gedanke begleitet auch das Wohnen und Leben bei der OSTLAND. Als Wohnungsgenossenschaft wissen wir, dass der starke Zusammenhalt unserer Mitglieder und Mieter viel Gutes bewirkt und Nähe schenkt.

In den Nachbarschaftstreffs unserer Quartiere kommen regelmäßig Menschen zusammen, die gerne ihre Zeit miteinander verbringen. Beim gemeinsamen Sport, fröhlichen Spielerunden oder gegenseitigen Hilfestellungen entsteht ein echter Zusammenhalt. Dieser wäre ohne ehrenamtliche Helfer und ihren tatkräftigen Einsatz oft kaum möglich. Sie bringen in der Freizeit ihre Stärken ein und engagieren sich, um aktive Gemeinschaft zu leben. Damit gehören sie zu den rund 30 Millionen Menschen in Deutschland, die sich ehrenamtlich engagieren.

Auch im Bestand der OSTLAND engagieren sich Ehrenamtliche mit Hingabe. Sie beleben unsere Nachbarschaftstreffs, bereiten Aktivitäten vor und helfen bei Veranstaltungen. Es ist ein Geben und Nehmen, das auf Vertrauen baut und beide Seiten bereichert. Für dieses lebendige Miteinander möchte sich die OSTLAND herzlich bedanken und zugleich neue Helfer fördern. Als zentraler Ansprechpartner koordinieren und vermitteln wir Interessierte, die ihre Zeit mit anderen Mietern und Mitgliedern teilen möchten. Aktuelles Beispiel: In Burgdorf bietet der neue Nachbarschaftstreff im OSTLAND-Quartier „Lavendelwiese“ Platz für Ideen. Hier lässt sich mit Schwung viel auf die Beine stellen. Ein kleiner Ruck kann große Freude bereiten. Wir freuen uns auf Ihre Ideen und helfen dabei, gemeinsam zu starten.

Lust auf Ehrenamt

Sind Sie gerne an der frischen Luft?

Ein Spaziergang oder eine Wandertour ins Grüne macht in Gesellschaft noch mehr Spaß.

Kennen Sie einen begeisterten Kartenspieler?

Bei uns finden sich bestimmt neugierige oder sogar erfahrene Mitspieler.

Kommen Sie im Dschungel der Behörden gut zurecht?

Hilfestellungen beim Ausfüllen von Formularen können andere entlasten.

Haben Sie schon immer gerne gebastelt, gemalt oder vorgelesen?

Begeisterte Teilnehmer wohnen vielleicht direkt in Ihrer Nähe.

Vorschläge, Fragen oder Wünsche zum Ehrenamt?

Jana Remme leitet das Mietmanagement bei der OSTLAND. Sie freut sich auf Ihren Anruf unter 0511 / 94994-91 oder eine E-Mail an jana.remme@ostland.de



**gute
Gründe
fürs
Mitmachen**

EHRENAMT ...

... macht Spaß

Gleiche Interessen mit anderen zu teilen, verdoppelt die eigene Freude.

... verbindet

Hand in Hand für eine gemeinsame Sache zu stehen, schafft Zusammenhalt.

... belebt

Neue Bekanntschaften entstehen beim aktiven Helfen ganz von selbst.

... bewahrt

Wertvolle Erfahrungen und Kenntnisse gehen durch Weitergabe nicht verloren.

... hilft

Ohne freiwillige Helfer könnten viele Vereine und Projekte nicht existieren.

... gestaltet

Tatkräftiger Einsatz schafft Möglichkeiten und bereichert die Gesellschaft.

... gibt zurück

Ehrenamtliches Engagement schenkt Anerkennung und Zufriedenheit.

Kreatives aus der Backstube

OSTLAND-Prokuristin Kerstin Ellerhold verrät im „Weitblicker“ ihr Rezept für Orangen-Mandel-Kugeln. Die fruchtige Süßigkeit wird ganz ohne Backofen gezaubert und ist ein köstlicher Hingucker auf jedem Weihnachtsteller.

Orangen-Mandel-Kugeln

Zutaten

250 g Mandeln

200 g Datteln, ohne Stein

1 unbehandelte Orange

2 Messerspitzen Vanillepulver

2 Messerspitzen Zimt

Saft der Orange (ca. 6 EL)

Zubereitung

Orange waschen, fein schälen und auspressen. Orangenschale mit den Mandeln fein mahlen. 50 g von dieser Menge zum Wälzen zur Seite stellen. Datteln, Vanille und Zimt im Mixer zerkleinern. Den O-Saft (ca. 6 EL) zugeben und im Mixer vermischen. Kurze Zeit zum Durchziehen in den Kühlschrank stellen. Je 1 TL von der Masse zu einer Kugel mit ca. 3 cm Durchmesser drehen und in den frisch geriebenen Mandeln wälzen.

Guten Appetit!



Geburtstage

90

HORST HEISER
Burgdorf

WERNER STEUCK
Hannover

EDELTRAUD WAGNER
Gehrden

URSULA KANIA
Burgdorf

95

EMMA SCHOBER
Wedemark

Rätselspaß

Auflösung

Glückwunsch und danke: Unser Mitglied Klaus Bonk liest den „Weitblicker“ sehr aufmerksam. Er hat zwei Freikarten gewonnen und sieht am 2. Dezember Bundesliga-Handball, wenn die „Recken“ in Hannover den THW Kiel empfangen.



TECHNISCHER NOTDIENST

Wenn Ihnen außerhalb unserer Bürozeiten ein Notfall passiert (z. B. Wasserrohrbruch, Stromausfall, Sie haben sich ausgesperrt), erreichen Sie den Notdienst täglich 24 Stunden über unsere Telefonnummer:

0511 94994-62.

Dort kümmern sich Ansprechpartner um dringende Angelegenheiten, die keinesfalls bis zum nächsten Werktag warten können. Die Notdienste unserer Dienstleister stehen Ihnen auch direkt zur Verfügung: Auf den Aushängen in Ihrem Treppenhaus finden Sie die Telefonnummern zu einzelnen Störungsstellen und Handwerkern.

OSTLAND.

OSTLAND Wohnungsgenossenschaft eG
Stephanusstraße 58 · 30449 Hannover
T 0511 94994-0 · www.ostland.de